

Bellechasse, die kantonale Strafanstalt (JVA) von Freiburg, in der einst der bekannte Häftling Brigadier Jean-Louis Jeanmaire einsass, ist im Umbruch. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch das Videoüberwachungskonzept überarbeitet und zu einem integrierten Bestandteil des Sicherheitsdispositivs gemacht. So entstand die zurzeit modernste Videoüberwachungsanlage der Schweiz.

Modernste Videoüberwachung in der Strafanstalt (JVA) Bellechasse

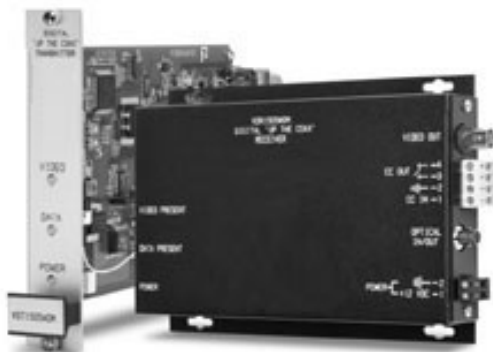
Der Betrieb

Die Strafanstalt Bellechasse ist die fünftgrößte Strafanstalt der Schweiz. Der integrierte Landwirtschaftsbetrieb dient vor allem der Beschäftigung der Insassen und ermöglicht, was die Nahrung betrifft, eine weitgehende Selbstversorgung. Über ein Drittel der Gefangenen sind Muslime, deren speziellen Essens- und Glaubensgewohnheiten auf innovative Weise Rechnung getragen wird.

Das Videoüberwachungskonzept

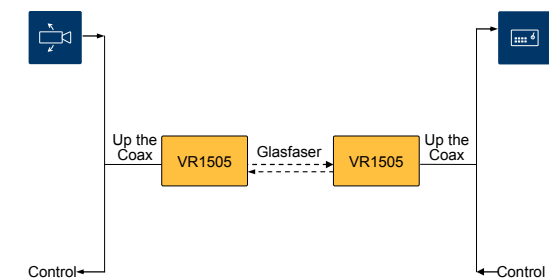
In einem Betrieb wie diesem wird nichts dem Zufall überlassen. Die Wärter müssen jederzeit informiert sein, in welchem Gang oder Aufenthaltsraum sich welche Insassen befinden. Zudem muss jede Kamera der Videoüberwachungsanlage zentral und unkompliziert bedienbar, und die gesamte Anlage muss vor externen Eingriffen sicher geschützt sein. Weitere Anforderungen an das Überwachungssystem sind zum Beispiel die Integration von Türsprechstellen und die einfache Suche nach Videodaten.

Die Geräte



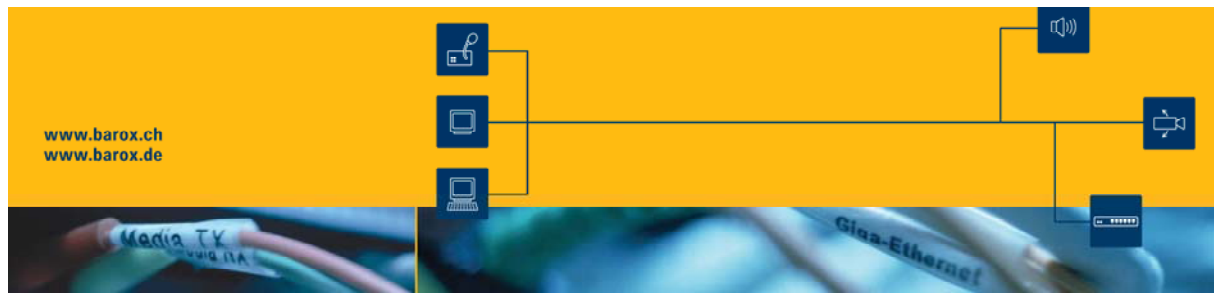
VT1505

Die zurzeit modernste Videoüberwachungsanlage der Schweiz umfasst 55 Kameras. Die Dome Kameras sind mit den barox LWL-Sendern VT1505 ausgestattet, welche die Videobilder der Kameras über Glasfaserkabel in die Zentrale übertragen. Die von barox gelieferten Systeme sind zusammen mit den Panasonic Kameras erfolgreich im Einsatz.



Schematische Darstellung der Übertragungsmodule

Mit den V1500-Geräten ist es möglich, die „up-the-coax“-Technologie von Panasonic über LWL zu verlängern. Die Steuerdaten werden mit dem Videosignal direkt vom Koaxialkabel auf LWL und in der Zentrale wieder zurück konvertiert. Der Vorteil der "up-the-coax"-Technik liegt in der vereinfachten Verkabelung der Kameras. So wird für die Übertragung der Kamera-Steuerdaten kein separates Datenkabel benötigt, es genügt das Koaxialkabel. Die Kamera kann über eine Faser parametrisiert, gesteuert und konfiguriert werden. Das barox System braucht keine Softwareinitialisierung sondern funktioniert einfach nach dem Plug-and-play-Prinzip.



Dome Kamera mit LWL-Sender VT1505

Das Überwachungssystem mit Zukunft

Zusammen mit dem Installateur RTV Flühmann AG aus Murten, der über grosse Erfahrung mit Panasonic Produkten verfügt und auch die lokalen Gegebenheiten exakt kennt, ist so ein Referenzprojekt in der Schweiz entstanden. Dieselbe Technologie wurde auch beim grössten Casino Deutschlands, der Spielbank Duisburg, eingesetzt, wo 100 Strecken von barox zum Einsatz kamen, und auch der Flughafen Genf Cointrin plant dasselbe System einzusetzen.

Die barox bietet...

...wegweisende Verbindungen überall dort, wo Video-, Sprach-, oder Datensignale prompt und sicher transportiert werden müssen. Zum Beispiel an den Flughäfen von Dubai, Genf und Zürich, im Tunnel San Bernardino, auf Autobahnen in der Schweiz und Deutschland, auf vielen Bergbahnen wie Titlis, Schilthorn etc., im Kantonsspital Liestal, in den Bahnhöfen Genf, Zürich und Bern, im KKL Luzern oder an der Uni Zürich. Bei barox finden Sie ein umfassendes Sortiment optischer Module und Systeme. Wir planen, koordinieren und liefern einfache Punkt-Punkt-Verbindungen genauso wie ausgedehnte Netzwerke. Unser erfahrenes Beratungsteam steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



barox Kommunikation AG
Systeme für Kommunikationstechnik
Zürcherstrasse 59
CH-5400 Baden
Tel. ++41 56 210 45 20
mail@barox.ch
www.barox.ch

barox Kommunikation GmbH
Systeme für Kommunikationstechnik
Marie-Curie-Strasse 8
D - 79539 Lörrach
Tel. ++49 7621 5500 280
mail@barox.de
www.barox.de